



Integriertes Mobilitätskonzept für den Oberbergischen Kreis

Kreisentwicklungsausschuss: Zwischenstand Mobilitätskonzept

Datum: 16.11.2023



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



büro stadVerkehr



1 Ergebnisse Auftaktveranstaltung und Online-Beteiligung

2 Ergebnisse Haushaltsbefragung

3 Definition von Handlungsfeldern und Zielvorstellungen

4 Weiteres Vorgehen

Zusammenfassung der Ergebnisse Auftaktveranstaltung

Startschuss zum kreisweiten Mobilitätskonzept in Form einer Infomesse am **17.03.2023** in Lindlar.



- Carsharing
- Geschwindigkeitsreduzierung



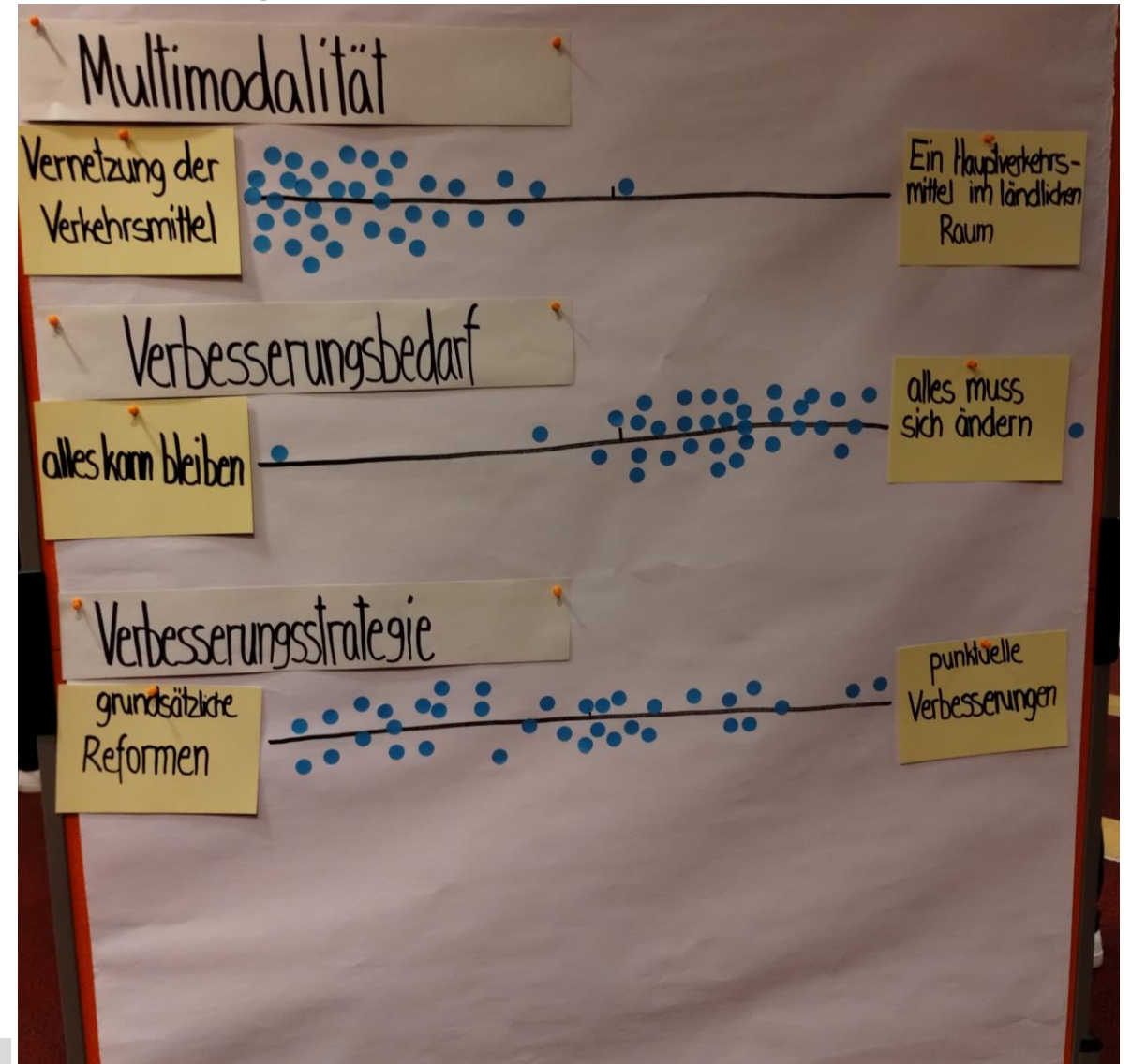
- Netzlückenschlüsse, Radvorrangrouten/ überregionale Radtrassen



- Anbindung der Zentren und Bahnhöfe im OBK mit Schnellbussen
- Bessere Anbindung Köln/ Bonn und Remscheid/ Wuppertal (Nordkreis)

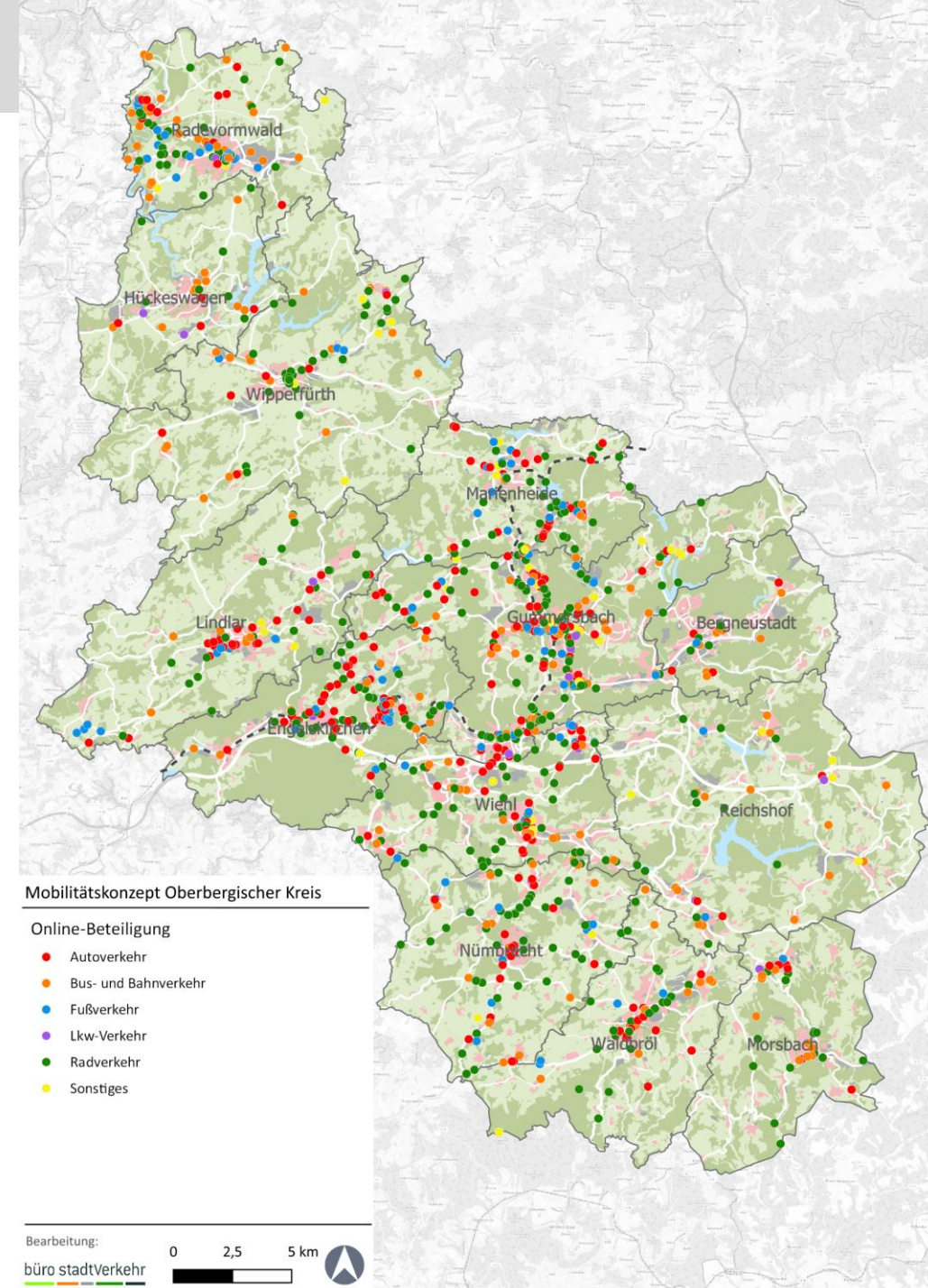


- Anbieterübergreifendes System für Mobilitätsstationen
- Betriebliches Mobilitätsmanagement



Ergebnisse Online-Beteiligung

- Eine Beteiligung war vom **17.03.2023 bis zum 19.05.2023** möglich
- **1.264** Anmerkungen von **405** Nutzerinnen und Nutzern wurden eingegeben
 - kein repräsentativer Wert gemessen an der Bevölkerungszahl des Kreises, aber dennoch ein beachtliches Ergebnis!
 - sehr gute Grundlage zur Einholung eines ersten Stimmungsbildes
- Die Seite wurde insgesamt 5.000 Mal aufgerufen (Ø 70 Besucher/ Tag)



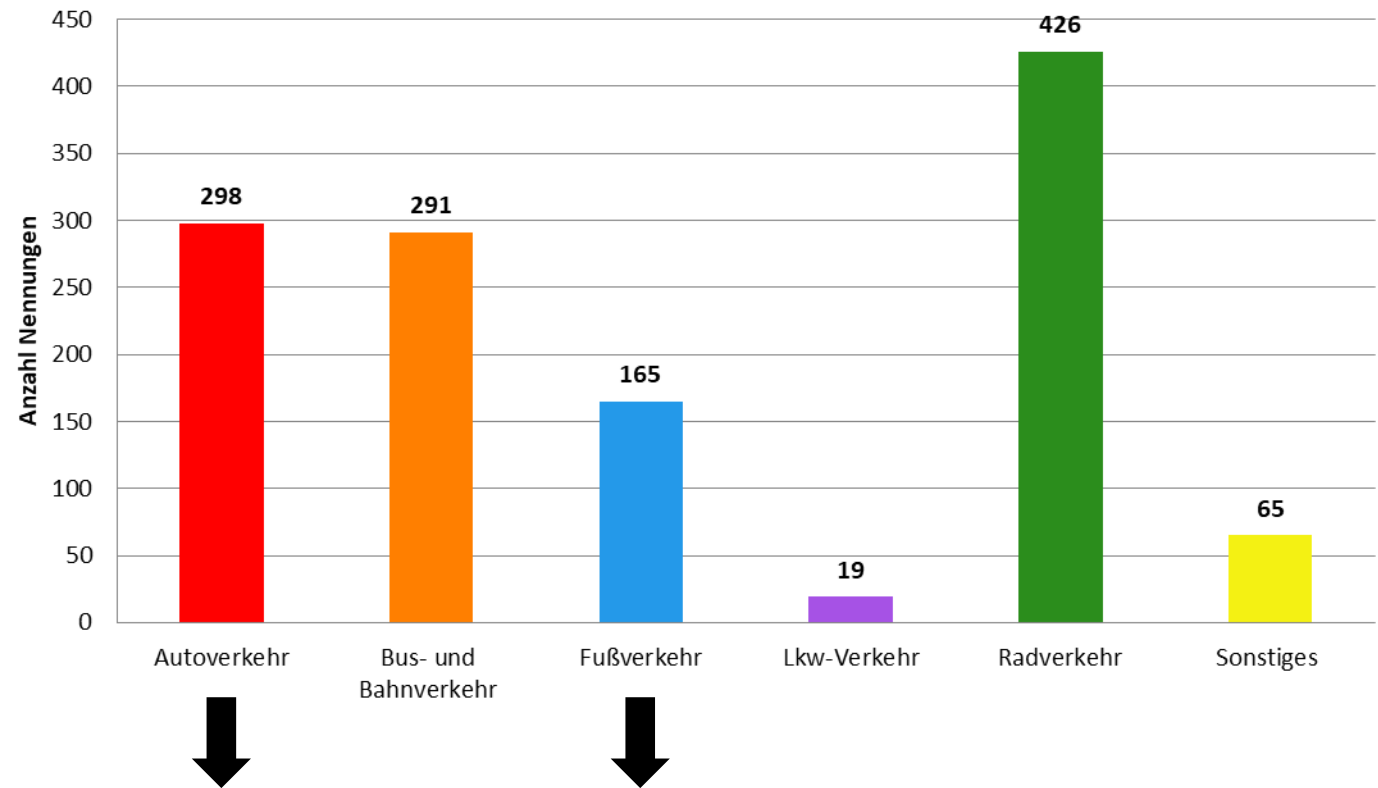
Ergebnisse Online-Beteiligung

Aussagenverteilung Gesamt

Autoverkehr:	298
Bus- und Bahnverkehr:	291
Fußverkehr:	165
Lkw-Verkehr:	19
Radverkehr:	426
Sonstiges:	65
<hr/>	
Einträge insgesamt:	1.264

In die weitere Bearbeitung fließen **648 Anmerkungen** mit kreisweitem Bezug ein. Alle Aussagen werden den Gemeinden und Kommunen für eigene Planungen/ Konzepte übergeben.

OBK gesamt (n=1.264)



Die Anmerkungen zum Fußverkehr und Parken (Ruhender Verkehr) gehören dem kommunalen Aufgabengebiet an und werden für das kreisweite Mobilitätskonzept nicht berücksichtigt.

Zusammenfassung der Ergebnisse (Auszug)



- Verflüssigung des Verkehrs und Erhöhung der Verkehrssicherheit (übersichtlicher)
- Geschwindigkeitsreduzierung und Erhöhung der Sicherheit für den Fuß- und Radverkehr



- Bessere Anbindung des Nordkreises in die umliegenden Kommunen
- Schnellbusse als attraktive, schnelle Verbindung zwischen den Kommunen
- Zusammenlegung von Buslinien (effizientere Nutzung der Kapazitäten)
- Bessere Bus- und Bahntaktung (insbesondere in den Abendstunden)
- Reaktivierung der Wiehltalbahn (Ergebnis Machbarkeitsstudie)

Zusammenfassung der Ergebnisse (Auszug)



- Heraushalten des Lkw-Verkehrs aus sensiblen Bereichen (Wohngebiete)
- Umleitung der Durchgangsverkehre um die Ortskerne



- Herstellung von Radwegeverbindungen zwischen den Kommunen
- Errichtung von Radwegeinfrastruktur in den Ortskernen
- Verbesserung des baulichen Zustandes
- Errichtung von höherwertigeren Abstellmöglichkeiten in zentralen Lagen/ an Haltestellen
- Verbesserung der Verkehrssicherheit durch farbige Markierung von Radfurten

1 Ergebnisse Auftaktveranstaltung und Online-Beteiligung

2 Ergebnisse Haushaltsbefragung

3 Definition von Handlungsfeldern und Zielvorstellungen

4 Weiteres Vorgehen

Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten im OBK

Methodische Vorgehensweise

- Schriftlich-postalische Haushaltsbefragung mit mehreren Teilnahmemöglichkeiten: schriftlich, telefonisch, online
- Verteilung der Unterlagen in festgelegten Verteilungsgebieten
- Orientierung methodisch und inhaltlich an „Mobilität in Deutschland (MiD)“ des BMVI und „Mobilität in Städten – SrV“ sowie an die Vorgaben der AGFS NRW
- Stichtage für die Erfassung der Kennwerte des normalwerttäglichen Verkehrsverhaltens:
 - Dienstag, **18.04.2023** / Donnerstag, **20.04.2023**
 - Dienstag, **25.04.2023** / Donnerstag, **27.04.2023**
 - Nacherhebung: Dienstag, **13.06.2023** / Donnerstag, **15.06.2023**
- Zuverlässigkeit und Vergleichbarkeit der Ergebnisse: Mindeststichprobengröße von 1 % für 95 %-ige statistische Sicherheit → 1,3 % im OBK erreicht

Haushaltsbefragung zur Mobilität im Oberbergischen Kreis



Vor Ihnen liegt die Haushaltsbefragung zur Mobilität im Oberbergischen Kreis. Mit Ihren Angaben helfen Sie uns, ein vollständiges Bild der Alltagsmobilität im Oberbergischen Kreis zu erhalten. Ihre Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und es entstehen keine Kosten für Sie. Alle Angaben werden vertraulich behandelt und anonymisiert ausgewertet. Der Erfolg dieser Untersuchung hängt von Ihrer Unterstützung ab.

Sie haben drei unterschiedliche Möglichkeiten zur Teilnahme an der Befragung:



Schriftliche Teilnahme: Senden Sie diesen Bogen ausgefüllt im beigefügten Freiumschlag kostenlos an uns zurück - oder:



Online-Teilnahme: Zugang zur Online-Befragung (persönlicher Code aus dem Anschreiben wird benötigt!) erhalten Sie einerseits durch einen Link, den Sie auf der Website des Kreises (www.obk.de) und des Planungsbüros [buero-stadtVerkehr](http://buero-stadtverkehr.de) (www.buero-stadtverkehr.de) finden, andererseits können Sie den QR-Code auf der Rückseite des Anschreibens scannen - oder:



Telefonische Teilnahme: Schicken Sie die beigefügte Postkarte ausgefüllt an uns zurück, so dass wir Sie zu Ihrem Wunschtermin telefonisch befragen können. Alternativ können Sie uns Ihren Wunschtermin und Ihre Rufnummer auch gerne per E-Mail (lenz@buero-stadtverkehr.de) mitteilen.

Die Befragung besteht aus:

- einem Haushaltsfragebogen: dieser enthält Fragen zu Ihrem Haushalt und den darin lebenden Personen,
- einem Personenfragebogen: für Sie und bis zu 5 weitere Personen in Ihrem Haushalt ab 6 Jahren,
- einem Wegeprotokoll für die Wege der verschiedenen Personen,
- einem Zusatzfragebogen.

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

- **Jeder Person** wird auf dem Haushaltsfragebogen eine Nummer zugeordnet (1. Person, 2. Person usw.). Diese Nummer verwenden Sie bitte auch für das Wegeprotokoll.
- **Kinder ab 10 Jahren** dürfen den Fragebogen selbstständig ausfüllen (Für jüngere Kinder sollen die Eltern die Angaben machen).
- Wenn Sie oder andere Personen in Ihrem Haushalt am Stichtag **nicht unterwegs** gewesen sind, tragen Sie dies bitte im Personenfragebogen auf Seite 3 ein. Das Wegeprotokoll würde in diesem Fall leer bleiben. Füllen Sie dann bitte trotzdem den übrigen Fragebogen aus.
- Bitte füllen Sie das Wegeprotokoll nur für **einen** der genannten **Stichtage** aus. Als Stichtag für Ihren Haushalt können Sie wählen zwischen **dem 13.06. oder dem 15.06.2023**.
- Wenn in Ihrem Haushalt **mehr als 6 Personen** im Alter ab 6 Jahren leben oder wenn Sie **mehr als 8 Wege** am Stichtag unternommen haben, notieren Sie die Angaben bitte auf einem gesonderten Blatt.
- Für die meisten Fragen werden Antworten vorgegeben. Bitte Zutreffendes ankreuzen (Symbol: ○). Bei einigen Fragen können Sie ihre Antworten selbst formulieren (Symbol: -----).

Was ist ein Weg?



Ein Weg ist immer nur einem bestimmten Zweck/Ziel zugeordnet.
Beispiel: Vom Wohnort zum Kindergarten und dann ins Büro zur Arbeit = **zwei Wege!**
Achtung: Hin- und Rückwege sind ebenfalls zwei verschiedene Wege!



Auf einem Weg mit einem bestimmten Zweck oder Ziel können mehrere Verkehrsmittel benutzt werden. Beispiel Arbeitsweg: Mit dem Auto zum Bahnhof + mit dem Zug zum Zielbahnhof + zu Fuß zum Arbeitsort = **drei genutzte Verkehrsmittel** auf einem Weg!

Haben Sie noch Fragen? Sie erhalten Auskunft und weitere Informationen unter:

buero-stadtVerkehr
• Telefon (Herr Lenz): 02103 / 91159-17
• E-Mail: lenz@buero-stadtverkehr.de

Kreisverwaltung Oberbergischer Kreis
• Telefon: (Herr Weber): 02261 / 88-6172
• E-Mail: Marcel.Weber@obk.de

Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten im OBK

Rücklauf

Stadt/Gemeinde	Rücklauf kalkuliert (Haushalte)	Rücklauf tatsächlich (Haushalte)	Rücklauf Personen
Bergneustadt	100	102	188
Engelskirchen	105	179	378
Gummersbach	255	278	500
Hückeswagen	90	137	275
Lindlar	110	159	333
Marienheide	90	95	207
Morsbach	80	83	167
Nümbrecht	95	102	179
Radevormwald	110	135	290
Reichshof	100	103	226
Waldbröl	110	113	259
Wiehl	140	155	301
Wipperfürth	115	151	325
Gesamt	1.500	1.792	3.628

Zusatzfragebogen
(Bitte lassen Sie die Person, die das größte Wissen zu verkehrlichen Themen besitzt, die Fragen des Zusatzfragebogens stellvertretend für den Haushalt beantworten.)
 Notieren Sie bitte, welche Person des Haushalts gemäß des Personenfragebogens die Fragen beantwortet: Person Nr.

Frage 1: Wie bewerten Sie ganz allgemein das Angebot folgender Verkehrsmittel sowie der Barrierefreiheit an Ihrem Wohnort?

	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend	keine Bewertung möglich
Fußverkehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Radverkehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Busverkehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bahnverkehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Autoverkehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Barrierefreiheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Fragen zum Radverkehr
Nachfolgend ein thematischer Block mit Fragen, die im Kern den Radverkehr betreffen.

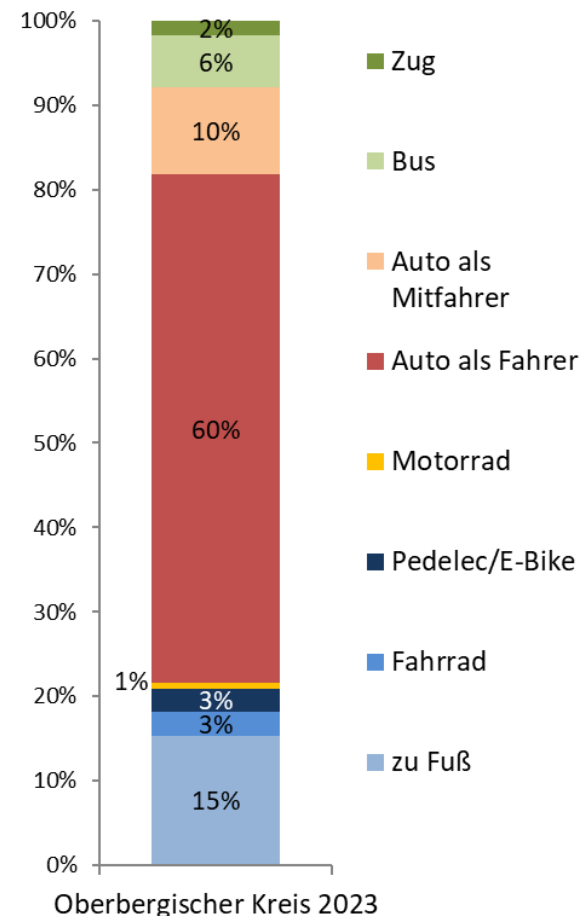
Frage 2: Wie bewerten Sie folgende Aspekte des Radverkehrs nach Schulnoten an Ihrem Wohnort? Sehen Sie bei diesen Aspekten Verbesserungsbedarf?

	1 sehr gut	2 gut	3 befriedigend	4 ausreichend	5 mangelhaft	6 ungenügend	keine Bewertung möglich	sehe Verbesserungsbedarf
Ausbau und Verfügbarkeit der Radwege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zustand der Radwege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschilderung der Radwege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verfügbarkeit von Fahrradabstellanlagen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fahrradverleih	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Radfahrerfreundliche Ampeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sicherheit beim Fahrradfahren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Trennung vom Autoverkehr	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Modal Split

Verkehrsmittel (Feindarstellung)

- Insgesamt werden täglich rund 830.000 Wege unternommen
- Pedelecs/ E-Bikes nehmen knapp 3 % der Mobilität ein (knapp 23.000 Wege/Tag)
- ÖPNV-Anteil insgesamt bei ca. 8 % (knapp 65.500 Wege/ Tag):
 - 6 % entfallen auf den Busverkehr
 - 2 % entfallen auf den Zug
- Mit dem MIV legen die Bürgerinnen und Bürger täglich knapp 591.000 Wege zurück (Selbstfahrer und Mitfahrer sowie Motorradfahrer zusammengekommen)



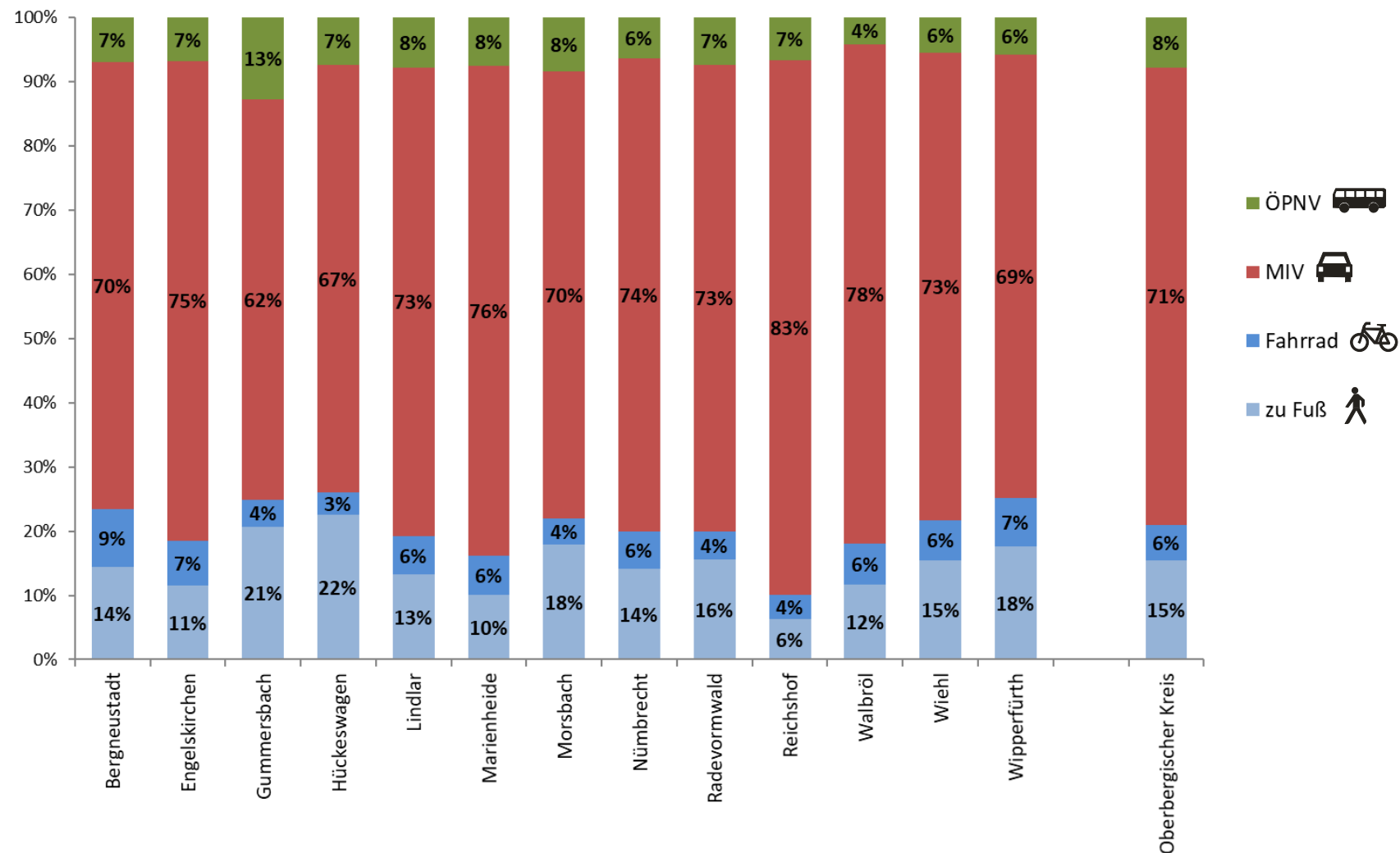
Modal Split

Modal Split*

- Verkehrsmittelverteilung aller außerhäuslichen Wege
- Auswertung nach Wohnort der Personen
- Betrachtung des maßgeblichen Verkehrsmittels

Kommunen im Oberbergischen Kreis

- Etwa 71 % der Wege werden im Oberbergischen Kreis mit dem Auto durchgeführt, mit Bus und Bahn erfolgen 8 % der Wege
- Insgesamt werden 21 % der Wege im OBK entweder zu Fuß (15 %) oder mit dem Fahrrad (6 %) zurückgelegt, ca. 3 % entfallen dabei alleine auf Pedelecs/ E-Bikes
- ÖPNV-Anteil liegt v.a. in Gummersbach über dem Durchschnitt (v.a. Busverkehr)
- Umweltverbundanteil** in Gummersbach am höchsten
- Höchste MIV***-Anteile bei den Bewohnern von Reichshof und Waldbröl



* Der Begriff „Modal Split“ ist aus dem Englischen entlehnt und bezeichnet in der Verkehrsstatistik den Anteil der verschiedenen Verkehrsmittel am Verkehrsaufkommen (verschiedene Verkehrsmittel = Modi, etw. aufteilen/spalten = split)

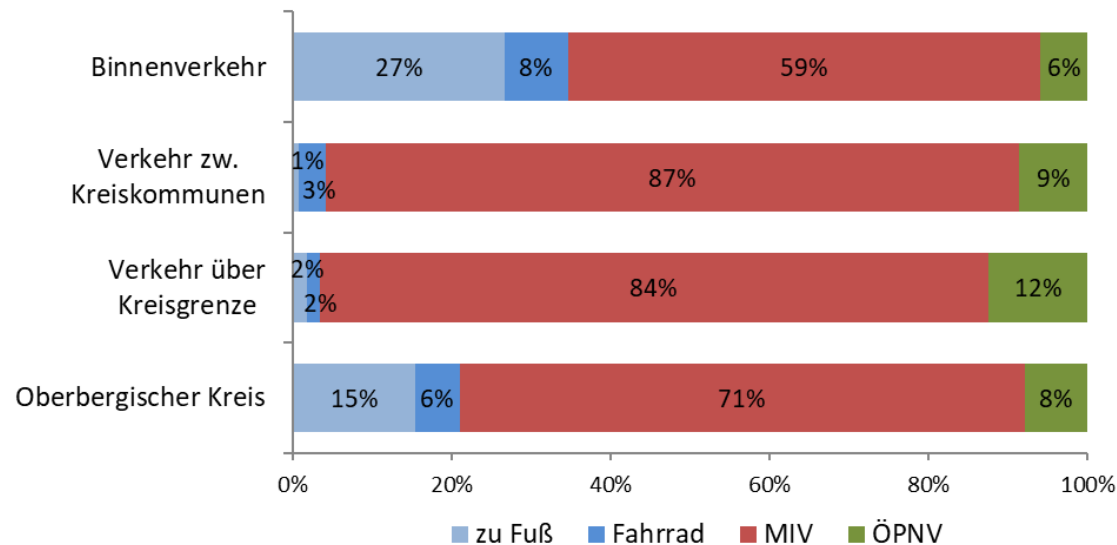
** Unter „Umweltverbund“ werden alle umweltfreundlichen Verkehrsmittel (Fußverkehr, Radverkehr & ÖPNV) zusammengefasst

*** MIV=Motorisierter Individualverkehr (Fahrer und Mitfahrer)

Modal Split

Wegebeziehungen

- Binnenwege (Wege innerhalb der eigenen Wohngemeinde) werden vergleichsweise häufig zu Fuß (27 %) oder teilweise mit dem Fahrrad (8 %) zurückgelegt
- Wege zwischen den Kreiskommunen oder über die Kreisgrenzen hinweg sind MIV-dominiert
- Der ÖPNV spielt erst bei den kreisgrenzenüberschreitenden Wegen eine vergleichsweise größere Rolle
- Auf den Wegen zwischen den Kreiskommunen spielt der Radverkehr aktuell keine Rolle (3 % Anteil)



Wegeverflechtungen

Hinweis: Darstellung der Verkehrsverflechtungen

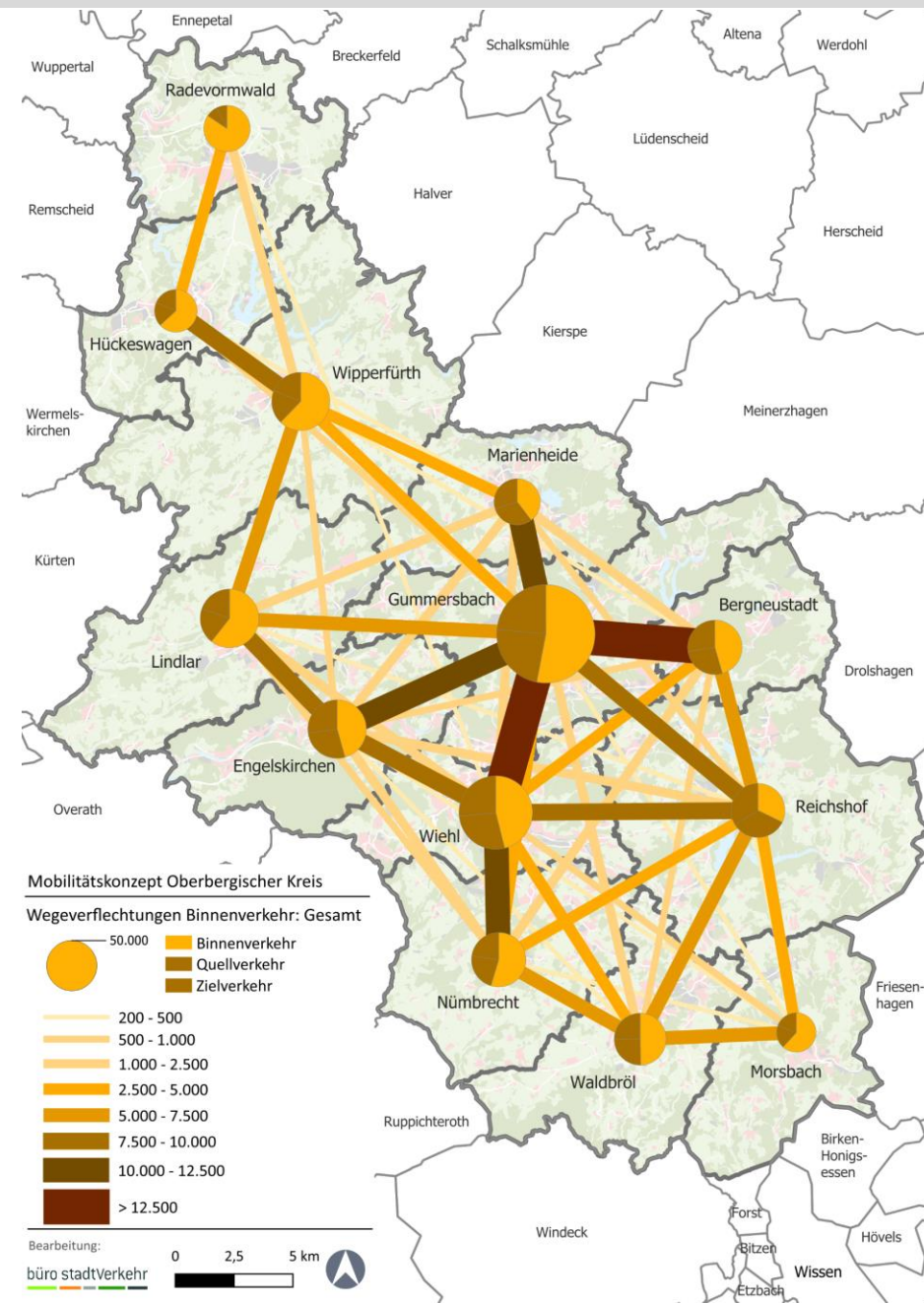
- Darstellungen des Binnenverkehrsanteils der jeweiligen kreisangehörigen Kommunen, Darstellung des Wegeaufkommens zwischen den Kommunen im Querschnitt
- Kreisgröße und Strichdicke entsprechen der Höhe des Wegeaufkommens

Hinweis: Wegeaufkommen

- Hochrechnung der Verkehrsmittelverteilung auf die Einwohnerzahl der jeweiligen Kommunen
- Enthalten sind alle Wege der Bewohner innerhalb des Oberbergischen Kreises, jedoch kein Zielverkehr von außerhalb in den Oberbergischen Kreis hinein

Auswertung: Summe aller Verkehrsmittel

- Häufigster Ausgangs-/Zielpunkt des Verkehrs innerhalb des Kreises ist Gummersbach
- Die meisten Wege werden täglich zwischen Gummersbach – Wiehl, Bergneustadt – Gummersbach, Gummersbach – Marienheide sowie zwischen Engelskirchen – Gummersbach zurückgelegt
- Der Binnenverkehrsanteil liegt in Radevormwald mit etwa 84 % am höchsten, in Reichshof beträgt er hingegen nur etwa 32 %



1 Ergebnisse Auftaktveranstaltung und Online-Beteiligung

2 Ergebnisse Haushaltsbefragung

3 Definition von Handlungsfeldern und Zielvorstellungen

4 Weiteres Vorgehen

Definition von Handlungsfeldern und Zielvorstellungen für den Oberbergischen Kreis

Spannungsfeld zwischen Anspruch und Realität

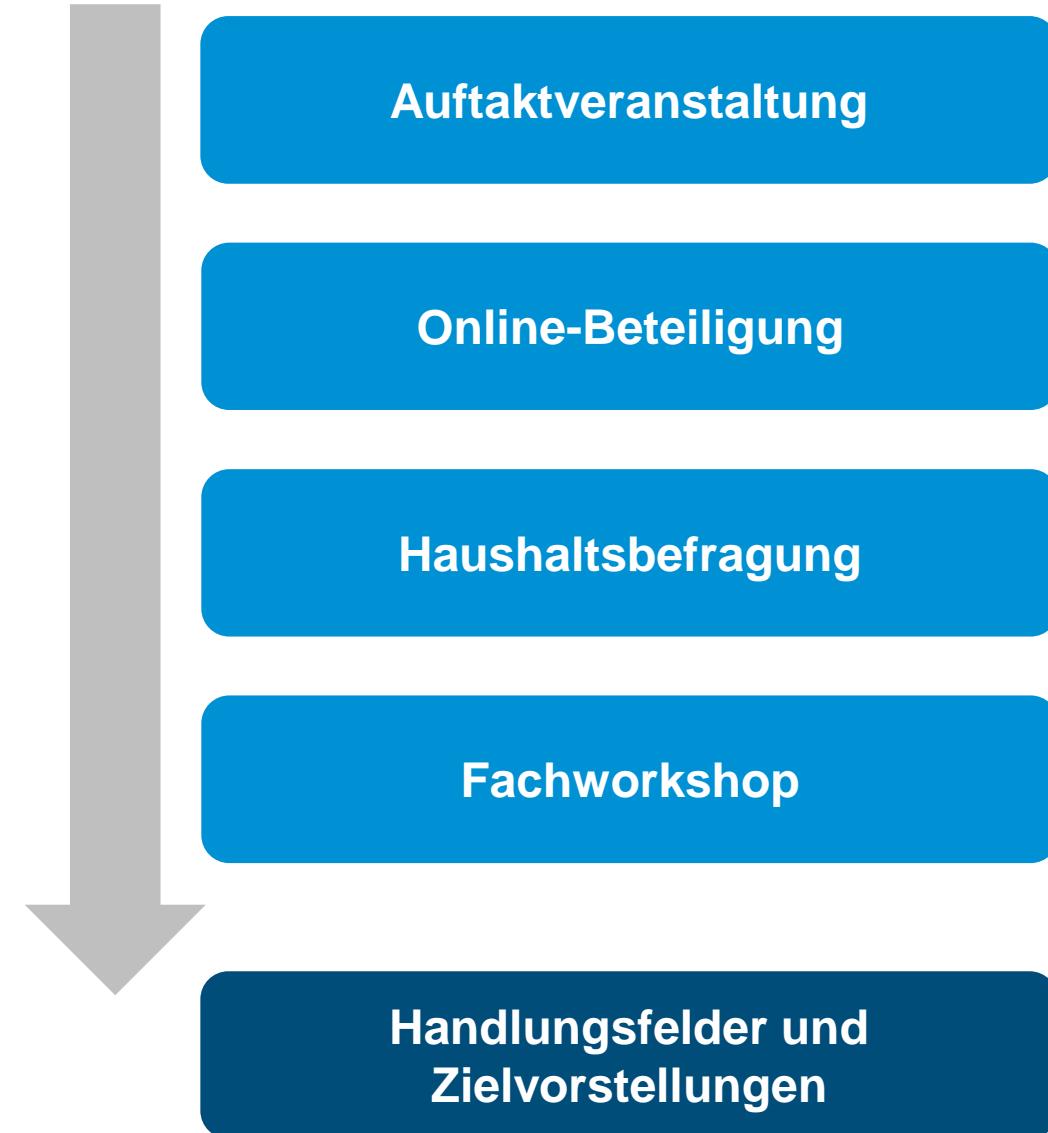
- Realismus, Praktikabilität, Anwendbarkeit und Praxistauglichkeit (muss zum ländlichen Raum passen)
- Anpassung der Maßnahmen an die Region (Region gliedert sich grob in vier Teilbereiche)
- Finanzierbarkeit der Maßnahmen
- Erarbeitung von Sofortmaßnahmen
- Hohe Autoaffinität im Kreis (der Pkw wird immer eine wesentliche Rolle spielen)
- ÖPNV-Angebote teilträumig unterschiedlich stark ausgeprägt
- Mobilitätskonzept als strategische Ausrichtung des Oberbergischen Kreises und als Leitfaden fürs zukünftige Handeln
- Dynamisches Konzept (Fortschreibung möglich)



Definition von Handlungsfeldern und Zielvorstellungen für den Oberbergischen Kreis



- Ableitung von Handlungsfeldern auf Basis der:
 - ➔ Auftaktveranstaltung Frühjahr 2023
 - ➔ Online-Beteiligung Frühjahr 2023
 - ➔ Haushaltsbefragung Frühjahr/ Sommer 2023
 - ➔ Steuerungs-/ Fachgruppe (Fachworkshop Herbst 2023)
- Die Handlungsfelder Fußverkehr und Ruhender Verkehr entsprechen kommunalen Handlungsfeldern



Erste Anregungen zu Themen und Zielvorstellungen für den Oberbergischen Kreis



MIV

- Schaffung von Alternativen zum Zweitwagen
- Stärkung der dörflichen Struktur (Versorgungsinfrastruktur)
- Sharing-Angebot auf Kreisebene
- Reduzierung Eltern-Taxis



ÖPNV/ SPNV

- Weiterentwicklung On-Demand-Angebot „monti“
- Einsatz emissionsfreier Busse
- Definition starker ÖPNV-Achsen (Hauptachsen)
- Vernetzung der Angebote (auch kreisübergreifend)
- Ausbau der Oberbergischen Bahn – S-Bahn
- Erhöhung der Zuverlässigkeit und des Taktangebotes



Mobilität & Wirtschaft

- zentralisierter, autonomer Lieferverkehr
- Bedarfsgerechte, zuverlässige Anbindung der Gewerbegebiete mit dem ÖPNV
- Schaffung von Logistikkreisläufen
- betriebliches Mobilitätsmanagements

Erste Anregungen zu Themen und Zielvorstellungen für den Oberbergischen Kreis



Radverkehr

- Erhöhung des Radverkehrsanteil
- Sharing-Angebot auf Kreisebene
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Schaffung einer Radwegeinfrastruktur an klassifizierten Straßen (Netzlückenschlüsse auf Basis des Radwegeinfrastrukturkonzeptes „Bergisches Rheinland“)
- Schaffung eines flächendeckenden Radabstellangebotes



Multimodalität

- flächendeckendes, kreisweites On-Demand- und Sharing-Angebot
- Mobilstationennetz



Struktur, Kommunikation & Zusammenarbeit

- Siedlungs- und Gewerbeflächenentwicklung an bestehenden Infrastrukturen
- Vernetzte, kreisweite Zusammenarbeit auf Verwaltungsebene
- Überregionale Nutzbarkeit der Mobilitätsangebote
- Digitalisierung der Verwaltung

1 Ergebnisse Auftaktveranstaltung und Online-Beteiligung

2 Ergebnisse Haushaltsbefragung

3 Definition von Handlungsfeldern und Zielvorstellungen

4 Weiteres Vorgehen

Grundlagenermittlung und Bestandsanalyse
 MIV, ÖPNV, Ruhender Verkehr, Radverkehr und
 Mobilitätsangebote

- Analyse der Verkehrsinfrastrukturen
- Potenzialanalyse und SWOT-Analyse

*Los 2: Repräsentative Befragung zur
 Mobilität im Oberbergischen Kreis*

**Erarbeitung eines Leitbildes und von
 Mobilitätszielen zur Verkehrsentwicklung**

- Nullprognose 2035
- Potenziale und Risiken
- Zielbild/ Zukunftsvision und Handlungsfelder

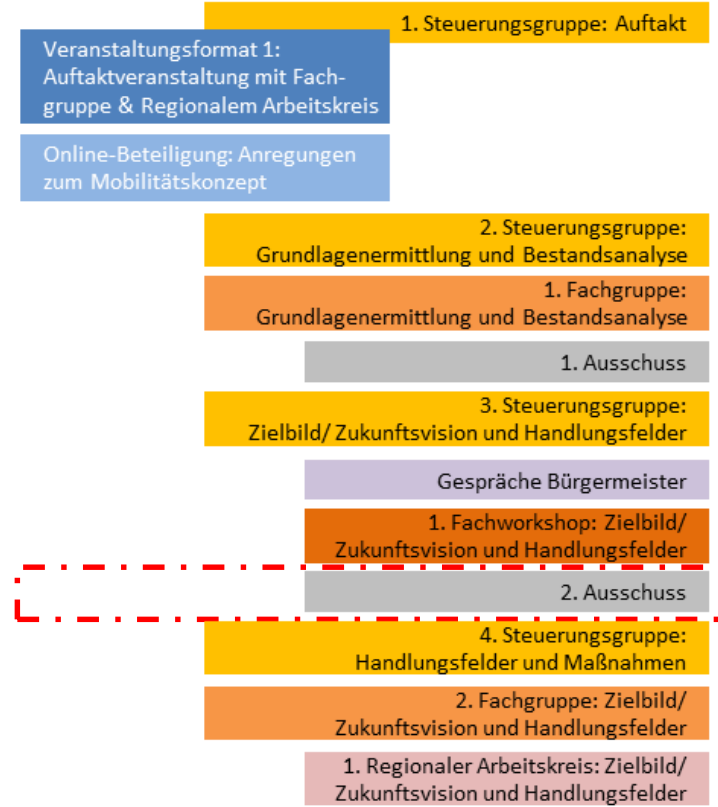
Handlungsfelder und Maßnahmen

- MIV und Wirtschaftsverkehr
- ÖPNV/ SPNV
- Radverkehr
- Mobilitätsangebote, Digitalisierung,
 Mobilitätsmanagement

Kostenschätzung, Fördermöglichkeiten

Kommunikationsstrategie, Verstetigungs- und
 Evaluationskonzept

Erstellung Abschlussbericht
 und Kurzfassung



29.09.22

03.02.23

17.03.23

03-05/23

08.05.23

30.08.23

31.08.23

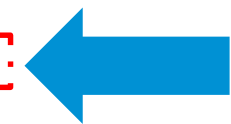
04.09.23

13.09.23

31.10.23

16.11.23

1. Quartal
 2024



- Weitere Abstimmungs- und Beteiligungs-
 Formate **ab 2024**
- Abschluss des Projektes **Ende 2024** geplant

büro stadtVerkehr



büro stadtVerkehr
Planungsgesellschaft mbH & Co. KG

Verwaltungssitz: Mittelstraße 55
Bürostandort: Bahnhofsallee 11
D-40721 Hilden

Tel: 02103 / 91159-0
Fax: 02103 / 91159-22
www.buero-stadtverkehr.de

Geschäftsführende Gesellschafter:
Jean-Marc Stuhm, Alexander Denzer
Amtsgericht Düsseldorf HRA 22725

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Büro Stadtverkehr Verwaltungs-GmbH
Sitz Hilden, Amtsgericht Düsseldorf HRB 71255



Ansprechpartner/in:

Alexander Denzer, Dipl.-Ing.
Tel: 02103 91159-12
E-Mail: denzer@buero-stadtverkehr.de

**Tabea Rademacher, M. Sc. Society,
Sustainability and Planning**
Tel: 02103 91159-16
E-Mail: rademacher@buero-stadtverkehr.de

Lennart Bruhn, M. Sc. Geographie
Tel: 02103 91159-11
E-Mail: bruhn@buero-stadtverkehr.de



Ansprechpartner/in:

**Tobias Nitschke, M. A. Geschichte
und Klassische Philologie**
Tel: 0231_931103-0
E-Mail: Nitschke@dialoggestalter.de